

PRESSEMITTEILUNG

UN-Klimagipfel: „Es ist Zeit zum Umdenken“

Saarländische Eine Welt-PromotorInnen
fordern verstärktes Engagement gegen den Klimawandel

Anlässlich des UN-Klimagipfels, der Anfang November in Bonn stattfindet, appellieren die sechs saarländischen Eine Welt-PromotorInnen an die saarländische Bevölkerung und Politik, sich verstärkt gegen den Klimawandel zu engagieren. Hierzu bieten sie vielfältige Unterstützung durch inhaltliche Impulse, Beratungsmodule, Vernetzung, Qualifizierung und weiteres. Das Angebot richtet sich an Privatpersonen, Initiativen und Vereine, aber auch an VertreterInnen aus Kommunen, der Wirtschaft und der Bildung.



Ein verstärktes Engagement gegen den Klimawandel ist nämlich dringend nötig, so die PromotorInnen. Es sei Zeit zum Umdenken, wie wir in Deutschland und im Saarland mit den fossilen Energieträgern und mit Atomkraft umgehen. „Deutschland ist nicht nur eines der Länder, das am meisten Braunkohle fördert – es vergibt auch noch Kredite für Kohleprojekte an andere Länder. Außerdem existiert bisher kein konkreter Fahrplan zum Kohleausstieg. Um den Einstieg in erneuerbare Energien zu schaffen, ist der Ausstieg aus der Kohle- und Atomenergie aber essentiell“, sagt Nora Vargas, Eine Welt-Fachpromotorin für Ressourcenschutz und Ressourcengerechtigkeit.

Insbesondere fordern die saarländischen PromotorInnen von den am Klimagipfel beteiligten Regierungen, bei den Verhandlungen rund um das Pariser Abkommen, die Interessen der Menschen, die vom Klimawandel besonders gefährdet sind, zu beachten. Sie loben in diesem Zusammenhang, dass der Klimagipfel in Bonn zum ersten Mal von Fidji präsiert wird – einem Land, welches unmittelbar von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen ist. Mehr als 300.000 Menschen sterben jährlich an den Folgen des Klimawandels.

„Der Klimawandel schafft viele Ungerechtigkeiten. Millionen von Menschen sind gezwungen, durch Auswirkungen der Klimaerwärmung – wie etwa Meeresspiegelanstieg, Dürren oder Stürme – ihre Heimat zu verlassen und in andere Regionen abzuwandern. Es wird geschätzt, dass sich in den nächsten zehn Jahren mehr als 200 Millionen Klimaflüchtlinge auf den Weg



machen. Hauptursache für die Erwärmung sind die extrem gestiegenen CO₂-Emissionen, die wir Menschen durch Industrieproduktion, Energiegewinnung, industrielle Landwirtschaft, einen hohen Fleischkonsum und eben Verkehr verursachen – hier kann jedeR Einzelne etwas tun.“, mahnt Melanie Malter-Gnanou, Eine Welt-Fachpromotorin für Globales Lernen.



„Die, die es als erstes und am schlimmsten trifft, sind die ärmsten Gruppen der Welt.“ Doch gerade sie haben am wenigsten Schuld an dem Problem, so Tamara Enhuber, Eine-Welt-Fachpromotorin für global verantwortliches Wirtschaften, Verein vesomeko.

Am Samstag, den 4. November, gingen aus diesem Grund Tausende von Menschen auf die Straße zur „Klima schützen – Kohle stoppen!“-Demonstration in Bonn. Menschen mit weiteren Engagement-Ideen können sich zwecks Unterstützung und Vernetzung an die PromotorInnen wenden. Mehr Informationen zur Arbeit der Eine Welt-PromotorInnen im Saarland sowie Kontaktangaben gibt es unter www.nes-web.de/promotorenprogramm. Neben den drei genannten Eine-Welt-Fachpromotorinnen, gibt es im Saarland noch einen Eine-Welt-Fachpromotor für Internationale Partnerschaften (Harald Kreuzer) und zwei Eine-Welt-Regionalpromotoren (Roland Röder und Axel Stirn).

Die sechs Eine Welt-PromotorInnen im Saarland initiieren Diskurse und unterstützen Initiativen und Vereine, aber auch Kommunen, Wirtschafts- und Bildungsakteure in ihrem Eine Welt-Engagement vor Ort: durch inhaltliche Impulse, Beratungsangebote, Vernetzung, Qualifizierung, Aktionen und Kampagnen. Das Eine Welt-PromotorInnen-Programm wird im Saarland vom Netzwerk Entwicklungspolitik (NES) koordiniert.

Das NES ist der Dachverband saarländischer Nichtregierungsorganisationen, Vereine, Initiativen und Einzelpersonen, die sich entwicklungspolitisch engagieren. Es ist eines der 16 entwicklungspolitischen Landesnetzwerke, die sich bundesweit in der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke (agl) organisieren.

Mehr Infos:

www.nes-web.de/promotorenprogramm

www.eineweltpromotorinnen.de

jetztrettenwirdiewelt.de

www.smarticular.net